



## Geschäftsbericht über das Gründungsjahr 1934/35.

---

" Achtung, Achtung ! Wer kennt nicht das traditionelle " " Neusser-Bürger-Schützenfest, welches alljährlich Ende " " des Monats August nach mühevollen Vorbereitungen ge- " " feiert wird! Gestern hat nun das Schützenregiment " " durch das Zustandekommen eines neuen Grenadierzuges " " Zuwachs erhalten. Einige Angestellte der Feuerver- " " sicherungs-Gesellschaft Rheinland A.-G. haben am " " gestrigen Abend im Neusser Zeughaus-Stübchen den " " Grenadierzug "Rheinländer" gegründet, um damit bei- " " zutragen an der Erhaltung und Förderung dieses schö- " " nen Heimatfestes. "

So verkündete Dr. Ernst am 12. August 1934 während der Mittags-  
meldungen durch den Westdeutschen-Rundfunk.

Ja, die Gründung des Zuges war erfolgt, doch wohl keine der damaligen 13 Mitglieder war sich der Mühe und Arbeit bewusst die unsere erste aktive Teilnahme am Schützenfest erfordert hat. Viele Schwierigkeiten waren zu überwinden. Zunächst ist da die finanzielle Frage zu nennen, die namentlich bei uns jungen Leute eine nicht unerhebliche Rolle spielt. Ferner stieß man bei der Angestelltenschaft der "Rheinland" unerwartet auf Widerstand. Wenn auch die Direktion das Zustandekommen unseres Zuges begrüßte und sogar das Protektorat übernahm, so versuchten doch im Laufe des Jahres verschiedene Kollegen, sei es aus Neid oder Missgunst, das Ansehen des Zuges zu schädigen. Es mag kaum glaublich erscheinen, dass ~~man~~ aus einer Angestelltenschaft von über 200 Mann keine 15 passenden Mitglieder für den Zug zu gewinnen, sodass man, um die gewünschte Zugstärke zu erreichen, sich gezwungen sah, zwei Leute aufzunehmen, die nicht bei der Rheinland beschäftigt sind. Noch wenige Wochen vor dem Feste brachte man uns in Verlegenheit, als ein Mitglied aus unverständlichen Gründen seine aktive Teilnahme am Schützenfest absagte. Glücklicherweise fand man noch rechtzeitig bei der Angestelltenschaft der Rheinland einen neuen Kirmesfreund, sodass der Zug in der beabsichtigten Stärke auf den Markt kommen konnte.